

## **September-Rundbrief**

Im September sind Reinhold und ich auf Reisen und kommen beide nicht zum Imkerhock. Ich komme frühestens Mitte Oktober von meiner Reise zurück und werde auch beim Oktoberhock fehlen.

An alle mir bekannten Imker-Mailadressen sende ich einen Rundbrief mit den wichtigsten Arbeiten im September und Oktober als Kurzfassung.

Ich habe im Augenblick 16 Völker neben einander am selben Standort stehen und habe zwei Völker, die extreme Ausreißer beim Milbenfall aufweisen. Diese habe ich jetzt zweimal mit 60%-iger Ameisensäure behandelt. Der Rest der Völker zeigt nach der ersten Behandlung keinen Milbenfall mehr.

### **Arbeiten im September**

1. Auffütterung abschließen!
2. Befallskontrolle- Varroa – Varroa weiterhin im Blick haben:  
Kontrolle mittels Bodenschieber jeweils 3 Tage
3. Bei Bedarf nach der Auffütterung zweite Behandlung mit Nassenheider Verdunster und 60%iger Ameisensäure
4. Futtermittel kontrollieren: Im Volk sollten mindestens 18 kg Winterfutter vorhanden sein (eingetragener Honig plus Zuckergabe!)
5. Im September lassen sich Völker gut umweisel. Alte oder leistungsschwache Königinnen jetzt durch junge Zuchtköniginnen ersetzen. Dazu alte Königin aus dem Volk nehmen und junge, geprüfte Königin im Ausfresskäfig zwischen zwei Waben zuhängen.
6. Schwache Jungvölker vereinigen.

### **Arbeiten im Oktober**

Abschlussarbeiten:

- Mäuseschutz: Flugloch mit Gitterdraht für Mäuse unzugänglich machen
- Bei entsprechenden Lagen auch Spechtschutz anbringen
- Varroakontrolle: Jetzt sollten nicht mehr als 1 Varroa pro Tag fallen. Fallen mehr, dann dringend Ende November/Anfang Dezember bei Temperaturen unter +5°C Oxalsäure-Träufelbehandlung durchführen.

### **Ergänzung zum Thema Varroafreie Bienenvölker nach Prof. Seeley beim Imkerstammtisch vom 05. August**

„Darwinistische Bienenzucht“: Zehn Vorschläge von Prof. Seeley für eine bienenfreundliche Imkerei.

1. Arbeiten nur mit an den Standort angepassten Bienen:  
Nur Bienenköniginnen aus der Region zukaufen bzw. mit Schwärmen aus der Region Völker aufbauen. Der Grundgedanke: Nur Königinnen einer Linie ziehen, die an das örtliche Klima angepasst sind.
2. Bienenstöcke weiträumig verteilen. Ab 25-45 Metern reduziert sich der Verflug von

Sammelbienen und damit die Ausbreitung von Krankheiten.

3. Möglichst die Bienen in einem großen Brutraum und mittelgroßem Honigaufsatz über Absperrgitter halten. Dadurch wird das Schwärmen gefördert und regelmäßig schwärmende Völker sind gesünder.
4. Innenwände der Beuten aufräumen. Das regt die Propolisauskleidung durch die Bienen an. Propolis wirkt antibakteriell.
5. Beuten mit guter Isolation benutzen: Holzbeuten mit dicken Holzwänden.
6. Völker möglichst hoch stellen, so dass Beutenboden weit vom Boden entfernt ist.
7. 10%-20% Drohnenbau zulassen. Nur Drohnenbau im Baurahmen zur Varroabekämpfung ausschneiden. Viele Drohnen stärken die genetische Vielfalt.
8. Eingriffe ins Brutnest minimieren.
9. Wanderung der Bienen vermeiden. Bienenvölker so wenig wie möglich an andere Standorte bringen.
10. Unbedingt die Selektion von milbenarmen Völkern fördern. Milbenanfällige Völker eliminieren!